

► von Mako Qoçgirî – Civaka Azad

„So schrecklich es auch ist, in Echtzeit das Geschehen in Kobanê zu verfolgen, so wichtig ist es, einen Schritt zurückzutreten und das strategische Ziel zu verstehen.“ US Außenminister John Kerry, 08.10.2014

Während **Kobanê** [1] weiter umkämpft bleibt und die Verteidigungseinheiten **YPG** [2] und YPJ weiterhin Hügel um Hügel, Straße um Straße und Haus um Haus in einem erbitterten Verteidigungskampf mit den Angreifern des sog. Islamischen Staates (**IS** [3]) stehen, gehen auch die Luftschläge der Anti-IS-Koalition auf Stellungen des IS weiter. Die erste Waffenhilfe der internationalen Koalition erreichte mittlerweile die VerteidigerInnen der Stadt. Eine für viele gewöhnungsbedürftige Kooperation im Kampf gegen den IS. Und so wirft die Unterstützung für die KämpferInnen von Kobanê bei vielen Menschen außerhalb der Region Fragezeichen in ihren Köpfen auf.

□

Der türkische Staatspräsident **Erdogan** [4] erklärte, dass Waffenhilfen für die Partei der Demokratischen Einheit PYD (eigentlich müsste es Volksverteidigungseinheiten YPG heißen, aber die türkische Regierung beharrt darauf, dass es die PYD ist, die die Waffen erhalten habe, weil sie so die YPG aus **Rojava** [5] als Parteimilizen einer Partei, nämlich der PYD, darstellen kann, um so den KämpferInnen und Kämpfern der YPG die Legitimität abzusprechen) falsch seien, weil die PYD dasselbe wie die PKK sei und die PKK im Endeffekt nichts anderes als der IS sei. In Deutschland wiederum wirft die neue Konstellation in der Region und die internationale Unterstützung für die Verteidigung von Kobanê die Frage auf, ob eine Aufteilung in „gute Kurden“ (KDP, PUK usw.), die man unterstützen sollte, und „schlechte Kurden“ (PKK, PYD usw.), die man ignorieren oder ihre Unterstützer hierzulande unter Generalverdacht stellen muss, noch aufrechtzuerhalten ist.

► **Hintergründe für die Luftangriffe und Waffenlieferungen**

Auf diese Debatten will ich an dieser Stelle eigentlich nicht so sehr eingehen. Ich möchte an dieser Stelle auf ein anderes Fragezeichen eingehen, welches die derzeitige Situation in den Köpfen von scheinbar nicht wenigen Menschen erzeugt: Und zwar, ob jetzt die kurdische Freiheitsbewegung – also diejenigen organisierten kurdischen Kräfte, die die Idee des Demokratischen Konföderalismus vertreten [1], aufgrund der derzeitigen Situation in Kobanê zum Partner der USA bzw. des Westens in der Region geworden ist?

❖ [\[6\]weiterlesen](#) [7]

---

**Quell-URL:** <https://kritisches-netzwerk.de/content/anti-koalition-zwangsgemeinschaft-oder-eine-neue-freundschaft#comment-0>

**Links**

- [1] [http://de.wikipedia.org/wiki/Ain\\_al-Arab](http://de.wikipedia.org/wiki/Ain_al-Arab)
- [2] <http://de.wikipedia.org/wiki/Volksverteidigungseinheiten>
- [3] [http://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer\\_Staat\\_%28Organisation%29](http://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer_Staat_%28Organisation%29)
- [4] [http://de.wikipedia.org/wiki/Recep\\_Tayyip\\_Erdo%C4%9Fan](http://de.wikipedia.org/wiki/Recep_Tayyip_Erdo%C4%9Fan)
- [5] <http://de.wikipedia.org/wiki/Rojava>
- [6] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/klage-gegen-israels-regierungschef-netanjahu-chile-eingereicht>
- [7] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/anti-koalition-zwangsgemeinschaft-oder-eine-neue-freundschaft>